

# IMMISSIONSGUTACHTEN

Geruchsstoffe

Ammoniakkonzentration

Stickstoffdeposition

Bauvorhaben

Bullenstall als Ersatz für eine  
Sauen- und Ferkelhaltung  
(genehmigte Altanlage Jungstöfel)  
Ortmann Naturrind KG, Friesoythe

Berichts-Nr.: MB201504-1497/5

Antragsteller:  
Ortmann Naturrind KG  
Friesoyther Str. 19  
29169 Friesoythe-Ellerbrock

22.10.2015

Meodor Borken  
Unternehmergeinschaft  
(haftungsbeschränkt)

Kooperationspartner  
Meodor UDL  
Unternehmergeinschaft  
(haftungsbeschränkt)

Dienstleistungen im Umweltbereich

Postfach 1464  
48544 Steinfurt

Im Bree 17  
46325 Borken

Tel. 0 28 62 / 41 82 70

Tel. 0 25 51 / 18 94 6 97

Fax 0 28 62 / 41 82 71

E-Mail: arge-meodor@meodor.de

Bearbeiter  
Christoph Schmitz, Dipl.-Ing. (FH)  
Andreas Sowa, M.Sc.

Geschäftsführer:  
Christoph Schmitz, Dipl.-Ing. (FH)

Wissenschaftliche Berater:  
Prof. Dr.-Ing. Stephan Schirz  
Andreas Sowa, M.Sc.

Amtsgericht Coesfeld HR B 13491  
Steuer-Nr. 307/5902/1913  
USt-IdNr. DE280260170

Sparkasse Westmünsterland  
IBAN DE26 4015 4530 0036 0509 95  
BIC WELADE3WXXX

## Zusammenfassung

Es ist geplant, die auf der Hofstelle Jungstöfel genehmigte Tierhaltung (Sauen- und Ferkelhaltung) durch einen Mastbullenstall für insgesamt 400 Tiere zu ersetzen. Der Betrieb der geplanten Tierhaltung erfolgt durch die Ortmann Naturrind KG.

Für das Genehmigungsverfahren am Landkreis Cloppenburg wurde das vorliegende Immissionsgutachten für die Parameter Geruchsstoffe, Ammoniak bzw. Stickstoff und Staub (PM10) auf Basis der TA Luft 2002 (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) erstellt.

Die Ergebnisse der Untersuchung können wie folgt zusammengefasst werden:

### Geruchsstoffe

Die Geruchsbeurteilung wurde als Ist-Plan-Vergleich (Zusatzbelastung genehmigte/geplante Tierhaltung) durch Ausbreitungsrechnungen nach TA Luft 2002 (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) und der Geruchsimmissions-Richtlinie 2008 (GIRL 2008) durchgeführt. Für den Planzustand ergab sich im Bereich der relevanten unbeteiligten Nachbarwohnnutzungen im Umfeld der Tierhaltungsanlage eine mindestens 30 %-ige Immissionsverringerung gegenüber der genehmigten Situation innerhalb des TA Luft-Radius.

### Ammoniakkonzentration

Die berechnete Isolinie der Ammoniakkonzentration (Jahresmittel) für den Wert  $3 \mu\text{g}/\text{m}^3$  dehnt sich aufgrund der höheren Emissionsfracht im geplanten Betriebszustand gegenüber der genehmigten Situation weiter aus. Sie weist eine Ausdehnung, ausgehend von dem geplanten Stallgebäude, bis ca. 140 m auf. Die Immissionsbelastung in Bezug auf einen sich im Besitz von Herrn Jungstöfel befindlichen direkt angrenzenden Waldes reduziert sich im westlichen Bereich und erhöht sich im östlichen Bereich. Nach Informationen des Planungsbüros soll für den betroffenen Wald ein Antrag auf Waldumwandlung gestellt werden. Weitere umliegende Waldbestände werden nicht tangiert.

### Stickstoffdeposition

Die Ermittlung der Stickstoffdeposition erfolgte in Anlehnung an die Vorgaben des Stickstoff-Leitfadens (LAI 2012). Auf Basis der Ammoniak-Ausbreitungsrechnung nach TA Luft wurde die Stickstoffdeposition für die umliegenden Waldbiotope ermittelt. Die graphische Auswertung für beide Berechnungsszenarien (genehmigt/geplant) zeigte, dass sich – mit Ausnahme des direkt im Nahbereich vorhandenen Waldes – keines der umliegenden Waldbiotopbestände innerhalb der  $5 \text{ kg N ha}^{-1} \text{ a}^{-1}$ -Isolinien befindet.

### Gesamtstaub - Feinstaub- PM10

Der mittlere Staubmassenstrom auf Basis der Jahresfracht erhöht sich für den Planzustand von **0,013 kg/h** auf **0,037 kg/h**. In beiden Fällen liegt der Wert deutlich unterhalb des Bagatellmassenstroms entsprechend Nr. 4.6.1.1 der TA Luft. Eine weitergehende Betrachtung der Staubimmissionen ist damit nicht erforderlich.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass mit der geplanten Änderung der Tierhaltung die Anforderungen des Landkreises hinsichtlich einer 30-%igen Immissionsverringerung für Geruch erfüllt und darüber hinaus keine nachteiligen Auswirkungen hervorgerufen werden.

Die genehmigungsrechtliche Bewertung der Untersuchungsergebnisse bleibt den zuständigen Behörden vorbehalten.

Meodor Borken UG (haftungsbeschränkt)



Christoph Schmitz, Dipl.-Ing. (FH)



Andreas Sowa, M.Sc.